

Gottesdienst am Sonntag Lätare, 19.3.2023

Lied: In dir ist Freude (ELKG² 539/ELKG 288)

Rüstgebet (z.B. S. 21)

Introitus Nr. 28, S. 155

Kyrie (S. 22) – Tagesgebet:

Herr, großer Gott, gnädiger Vater.
Du gibst uns auch heute unser tägliches Brot.
Dafür danken wir dir.
Aber du weißt auch, dass wir nicht vom Brot allein leben können.
Unsere Seele braucht Trost, wenn wir traurig sind.
Unser Leib braucht Kraft, wenn wir müde sind.
Unser Gewissen sehnt sich nach Vergebung,
wenn wir schuldig geworden sind.
Um all das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: 2. Korinther 1,3-7:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater
der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes,
der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten
können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir
selber getröstet werden von Gott.
Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden
wir auch reichlich getröstet durch Christus.
Werden wir aber bedrängt, so geschieht es euch zu Trost und Heil;
werden wir getröstet, so geschieht es euch zum Trost, der sich wirk-
sam erweist, wenn ihr mit Geduld dieselben Leiden ertragt, die auch
wir leiden.
Und unsre Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: Wie ihr an
den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil.

Lied: Korn, das in die Erde (ELKG² 432/CoSi 317)

Evangelium: Johannes 12,20-26:

Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen
waren, um anzubeten auf dem Fest.
Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten

ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen.

Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Wer sein Leben lieb hat, der verliert es; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's bewahren zum ewigen Leben.

Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 34)

Lied: Seht hin, er ist allein im Garten (CoSi 318,1-3)

1. Seht hin, er ist al - lein im Gar - ten. Er
fürch - tet sich in die - ser Nacht, weil Qual und
Ster - ben auf ihn war - ten und kei - ner sei - ner Freun -
de wacht. Du hast die Angst auf dich ge - nom - men,
du hast er - lebt, wie schwer das ist. Wenn ü - ber uns die

Chords: I, g, d, a, C, B, G, A, d, B, g, II. F, F, g, F, C, F, B, C, G/d, C, F/a, B, C



Die Gefangennahme (Matthäus 26, 47- 56)

2. Seht hin, sie haben ihn gefunden. Sie greifen ihn. Er wehrt sich nicht.
Dann führen sie ihn fest gebunden dorthin, wo man sein Urteil spricht.

Du liebest dich in Bande schlagen, daß du uns gleich und hilflos bist.
Wenn wir in unsrer Schuld verzagen, dann mach uns frei, Herr Jesus Christ!

Vor dem Hohen Rat (Matthäus 26, 57- 68)

3. Seht hin, wie sie ihn hart verklagen, man schlägt und spuckt ihm ins Gesicht
und will von ihm nur Schlechtes sagen. Und keiner ist, der für ihn spricht!

Wenn wir an andern schuldig werden und keiner unser Freund mehr ist,
wenn alles uns verklagt auf Erden, dann sprich für uns, Herr Jesus Christ!

Predigt: Jesaja 54,7-10

Lied: Jesu, meine Freude (ELKG² 543,1-3/ELKG 293)

Fürbitten:

L.: Herr, allmächtiger und barmherziger Gott.
Wenn wir an die Hungernden denken,
dann können wir nicht einfach sagen:
wir danken dir, dass wir satt zu essen haben.
Wir wissen, dass wir unverdient gut leben.
Wir wissen auch, dass wir auf Kosten anderer leben.
Lass uns dieses Wissen nicht verdrängen.
Lass uns nicht abstumpfen in unserem Überfluss.
Lass uns nicht resignieren,
weil unsere Hilfsmöglichkeiten begrenzt sind.

I: Wir bitten dich für die Hungernden in der ganzen Welt,
für die, deren Leben heute ohne Hoffnung beginnt,
für die, deren Leben heute ohne Glück zu Ende geht,
für alle, die nicht wissen, was sie heute essen sollen;
für die, die vom Krieg heimgesucht sind,
in zerbombten Häusern, oder auf der Flucht,
für die, die alles verloren haben.
Wir wissen, dass unser Gebet sie nicht satt macht,
und ihre verwundeten Leiber und Seelen nicht heilt.

In einer gnadenlosen Welt befehlen wir sie
deiner unendlichen und unergründlichen Gnade.

II: Weil wir auf deine Gnade hoffen,
bitten wir um Weisheit und Entschlossenheit
für Politiker und Wirtschaftsleute,
dass sie ein neues, gerechtes Welternährungssystem entwickeln.

III: Weil wir auf deine Gnade hoffen, bitten wir um Mut und Tatkraft
für die Menschen in den ausgebeuteten Ländern,
dass sie für ihr Lebensrecht kämpfen lernen
und dabei deinen Schutz erfahren vor rücksichtslosen Tyrannen.

L: Weil wir auf deine Gnade hoffen, bitten wir um Erbarmen,
wo wir hartherzig oder gleichgültig waren - und um jene Liebe,
die für eine gerechte Verteilung aller Lebensgüter eintritt.
Von deiner Liebe leben wir.
Nach deiner Gerechtigkeit sehnen wir uns.
Auf dein Reich hoffen wir. Amen.

Vaterunser

Entlassung – Segen

Lied: Jesus ist kommen (ELKG² 395/ELKG 53,8)

Der Wochenspruch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,
bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
(Johannes 12, 24)

Die nächsten Gottesdienste:

**Heute Abend, 19.00 Uhr: Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas
26.3., Judika:**

9.30 Uhr: Predigtgottesdienst in Heidelberg
11.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Mannheim

Die Kollekten heute:

Für die gesamtkirchlichen Abgaben und den Darlehensdienst